

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 46

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Zur Erinnerung:

**Gips tragen dauert ein paar Wochen. Bindungen sorgfältig wählen nur ein paar Stunden.**

Je weniger Zeit und Mühe man sich beim Kauf einer Sicherheitsbindung nimmt, um so mehr Chancen hat man, sich lange über die getroffene Wahl zu ärgern. Denn wenn man auf der Piste steht, ist es für Überlegungen zu spät.

Dann zählt nur noch, was in einer Sicherheitsbindung an Überlegungen, harten Prüfungen und raffinierter Technik drinsteckt. Bei Salomon-Sicherheitsbindungen ist das ziemlich viel. Unter anderem:

## 1. Der zweigelenkige Frontbacken

Wenn ein eingelenkiger Frontbacken seitlich auslöst, entsteht zwischen Sohle und Sohlenhalterung eine Reibung. Bei besonderen Umständen (z. B. bei durchgebogenem Ski) kann sich der Schuh sogar verklemmen. Das ist gefährlich.

Die Sicherheits-Frontbacken von Salomon sind zweigelenkig. Das heisst: bei seitlicher Auslösung schwenkt die Sohlenhalterung gleichzeitig nach vorn. Der Schuh wird also sofort völlig freigegeben.

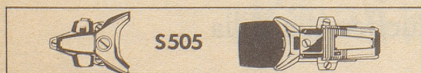
## 2. Der Fersenautomat mit Kipphebel-Auslösung

Salomon-Fersenautomaten arbeiten nach dem Kipphebel-Prinzip. Ein Funktionsprinzip, das unter allen Umständen eine konstante Auslösung ermöglicht. Auch wenn Sie mit dem rechten Schuh in den linken Ski einsteigen (Länge und Höhe der Sohle sind bei Skischuh-Paaren oft verschieden). Bei anderen Bindungen kann das schlecht ausgehen, weil es die Auslösung erschwert. Das ist gefährlich. Salomon-Fersenautomaten gleichen solche Veränderungen aus.

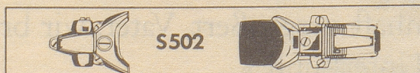
Fahrlässigkeit auf der Piste ist schlimm genug. Kommt noch die Fahrlässigkeit beim Kauf hinzu, kann man sich die Folgen leicht ausrechnen. Bestellen Sie deshalb jetzt die Test-Broschüre für Sicherheitsbindungen von Salomon. Bevor Sie eine Bruch-Rechnung anstellen müssen.

Salomon ist die einzige Marke der Welt, welche von der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) 6 Gütezeichen erhalten hat: für S505, S502 und S404 je Backen und Fersenautomaten.

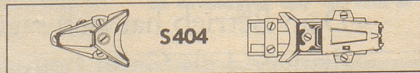
Die sichere unter den Sicherheitsbindungen  
**SALOMON**



S505



S502



S404

